

Gewässerschutz • Fischartenschutz • Naturschutz



# der HESSENFISCHER



Postvertriebsstück VKZ 12016

Welttag des  
Artenschutzes

World Fish  
Migration Day

Messe Jagen  
Fischen Offroad  
in Alsfeld

[www.hessenfischer.net](http://www.hessenfischer.net)

Juni 2022

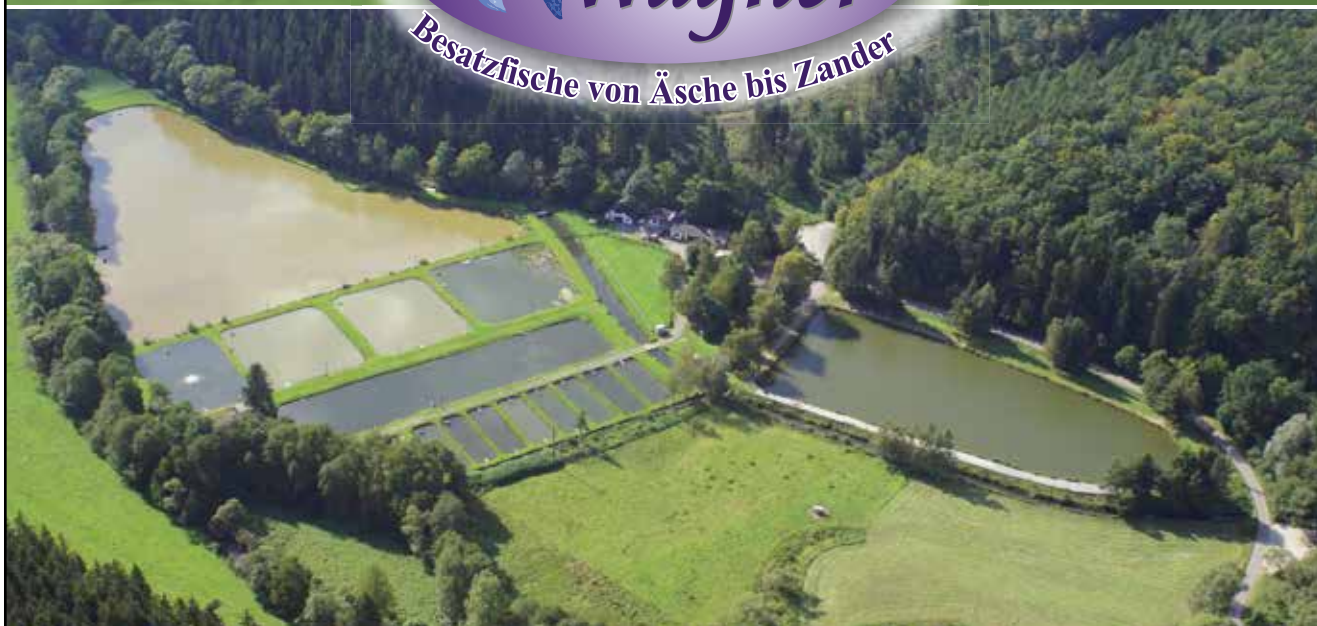
2



Fischzuchtbetriebe  
& Angelpark

**Wagner**

Besatzfische von Äsche bis Zander



## *Exklusiver Fischbesatz aller heimischen Fischarten*

PROFESSIONELLER FISCHTRANSPORT DEUTSCHLANDWEIT

Legen Sie Ihren Fischbesatz in unsere Hände



FLIEGENFISCHEN –  
ANGELN IN MALERISCHER NATUR



Fischzucht-Angelpark Wagner · Auf der Aar 1 · D-35104 Lichtenfels-Goddelshaus  
Tel. 02982 636 · [info@fischzucht-wagner.de](mailto:info@fischzucht-wagner.de) · [www.fischzucht-wagner.de](http://www.fischzucht-wagner.de)

## Inhalt

|                                                                                                                                                       |    |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| <b>LEITARTIKEL</b> .....                                                                                                                              | 4  |
| <b>MITTEILUNGEN DER GESCHÄFTSSTELLEN</b>                                                                                                              |    |
| Was macht der VHF? Wer ist der VHF? Wozu ein Verband? .....                                                                                           | 5  |
| Termine 2022 .....                                                                                                                                    | 7  |
| Adressen .....                                                                                                                                        | 7  |
| <b>AKTUELLES</b>                                                                                                                                      |    |
| Nachruf Willi Laut .....                                                                                                                              | 8  |
| Nachruf Hans Geisenhof .....                                                                                                                          | 8  |
| Neuer Referent Jugend beim VHF .....                                                                                                                  | 8  |
| <b>KOMMENTAR</b>                                                                                                                                      |    |
| Kormorane an Vogelgrippe verendet .....                                                                                                               | 9  |
| Unterstützen und Schützen mit dem VERBAND HESSISCHER FISCHER ....                                                                                     | 10 |
| <b>VERANSTALTUNGEN</b>                                                                                                                                |    |
| Messe Jagen Fischen Offroad in Alsfeld .....                                                                                                          | 12 |
| 9. Tag der Jagd und Fischerei 18.09.2022 .....                                                                                                        | 14 |
| <b>DAFV</b>                                                                                                                                           |    |
| Welttag des Artenschutzes .....                                                                                                                       | 15 |
| Wasserkraft als Klimaretter – ein längst überholter Mythos! .....                                                                                     | 17 |
| „Man liebt nur was man kennt“ – neue DAFV Fischbilder .....                                                                                           | 18 |
| <b>NATURSCHUTZ</b>                                                                                                                                    |    |
| World Fish Migration Day, 21.05.2022 .....                                                                                                            | 20 |
| Zehntausende Jungtiere in die Freiheit entlassen – Ehrenamt und Behörden leisten gemeinsam Beitrag zur Wiederauffüllung des Aalbestands am Rhein .... | 23 |
| <b>VEREINE</b>                                                                                                                                        |    |
| 65 Jahre Angelsportverein Sickenhofen 1957 e.V. ....                                                                                                  | 24 |
| Anglergemeinschaft Nidder .....                                                                                                                       | 25 |
| Sportfischer-Gemeinschaft Windecken e.V. ....                                                                                                         | 25 |
| <b>REZEPTE</b> .....                                                                                                                                  | 26 |



## Impressum

der **HESSENFISCHER** erscheint viermal im Jahr. Der Bezugspreis für bis zu 3 Exemplare pro Verein ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Jahresabonnement im Einzelversand 8,50 Euro. Zusätzliche kostenpflichtige Exemplare für Mitglieder im Sammelversand auf Bestellung.

### Herausgeber:

VERBAND HESSISCHER FISCHER E. V.

### Redaktion:

Adrian Zentgraf  
Martina Bechstedt

### Layout:

cognitio Kommunikation & Planung GmbH  
34305 Niedenstein  
www.cognitio.de

### Anzeigenverkauf:

Geschäftsstellen des  
VERBANDES HESSISCHER FISCHER E. V.

### Vertrieb:

Eigenvertrieb

Beiträge, die mit dem Namen oder den Initialen des Verfassers gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und/oder des Herausgebers wieder. Die Redaktion behält sich Änderungen und Kürzungen der eingesandten Beiträge vor.

Die nächste Ausgabe von

der **HESSENFISCHER**

erscheint am 15.09.2022

Redaktionsschluss ist der 15.08.2022

Jeweils später eintreffende Beiträge können nicht berücksichtigt werden. Bitte senden Sie Ihre Beiträge an die Regionalgeschäftsstelle unseres Verbandes in Kassel. Die Anschrift finden Sie unter Mitteilungen der Geschäftsstelle.

### Titelfoto:

Idylle an der Haune bei Hünfeld  
Foto: Adrian Zentgraf

## Sehr geehrte Anglerinnen und Angler, sehr geehrte Damen und Herren,



es freut mich sehr, dass Sie auch diese digitale Ausgabe des Hessenfischers lesen und sich über aktuelle Geschehnisse und den Verband informieren. Falls Sie diese Ausgabe nicht lesen sollten, ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass Sie bereits mit der Fliegen- oder der Spinnrute unterwegs sind und das „beste Hobby der Welt“ ausüben. Ist das der Fall, sei es Ihnen natürlich verziehen! Persönlich kann ich empfehlen den Hessenfischer auch beim Ansitzangeln als Print- oder in diesem Fall als digitale Ausgabe zu lesen und die Pose und die Rute dabei natürlich immer im Blick zu haben. Den Anbiss sollte man als einen der spannendsten Momente beim Angeln selbstverständlich nicht verpassen. Genauso verhält es sich auch mit wichtigen Versammlungen wie der Mitgliederversammlung des VERBANDES HESSISCHER FISCHER e.V. am 11.06.2022, für welche Sie sich hoffentlich bereits angemeldet haben, insofern Sie Mitglied bei uns sind. Je mehr Mitglieder teilnehmen, desto besser können gemeinsam richtungsweisende Entscheidungen in Ihrem und damit im Sinne des Verbandes getroffen werden. Gleiches gilt auch für die Mitgliederversammlungen der Vereine. Die Teilnahme und Wahrnehmung des eigenen Mitspracherechts an den Mit-

gliederversammlungen sind besonders wichtig, um Unstimmigkeiten zu verhindern, sich neutral zu informieren, kritisch zu hinterfragen und anschließend gut informiert seine Meinung kundzutun.

Bei der Vielzahl der heutigen Informationsmöglichkeiten sollte man meinen, dass es einfach wäre, sich neutral und angemessen zu informieren. Leider tritt auch im Bereich des Angelns aber auch des Naturschutzes oft Gegenteiliges ein. So haben nahezu jedes Gutachten und jede Statistik eine Gegenstatistik und ein Gegengutachten. Natürlich verfolgt jeder mit einem Gutachten, einer Statistik, einem Facebook- oder Instagram-Post oder auch einem einfachen Rundschreiben ein eigenes Ziel. Längst steht dabei nicht immer die neutrale Information im Vordergrund und besonders in der heutigen Zeit scheint es in Mode gekommen zu sein, zu polarisieren und schwierige Angelegenheiten mit vermeintlich leichten Lösungen zu versehen. Leider ist es nicht immer so einfach und oftmals muss man Kompromisse eingehen oder auch sein eigenes Verhalten zeitgemäß anpassen, wenn man etwas erreichen möchte. Möchte man sich durchsetzen, so bedarf es Entschlossenheit, Rückendeckung und daraus resultierender Stärke. Dennoch ist es dabei wichtig, nicht seine eigenen Ziele aus dem Auge zu verlieren. Das ist besonders oft der Fall, wenn es um wirtschaftliche Ziele oder um monetäre Fragestellungen geht.

Kompliziert wird es aber auch dann, wenn fragwürdige Informationen ohne Kontrolle gestreut und über verschiedenste Kanäle weiterverbreitet werden. Dies gleicht oft einem „Stille-Post-Spiel“. Am Ende kommt in den meisten Fällen etwas völlig anderes heraus als zu Beginn erzählt wurde und die Nachverfolgung und Richtigstellung wird fast unmöglich.

Dabei spielen neutrale Information eine absolut wichtige Rolle, um sich

ein eignes Bild von einer Situation zu machen und mit möglicherweise neuen oder auch sehr alten Vorurteilen aufzuräumen. In der Wissenschaft, und das ist ihr Kern, gibt es immer wieder neue Erkenntnisse und damit Informationen, die publiziert werden, sobald eine Erkenntnis überholt oder widerlegt wurde. Man verkündet regelmäßig die Fortschritte, ist aber darauf angewiesen, dass die Empfänger die richtigen Quellen nutzen und sich regelmäßig informieren. Die Informationen liegen sozusagen auf der Türschwelle, den letzten Schritt muss man jedoch oftmals selbst tätigen. Ist man nicht mehr „up to date“, also auf dem aktuellen Stand, so wird man schnell abgehängt und kann nicht mehr mitreden, wenn es um fachliche Diskussionen geht – ganz nach dem Spruch „Entweder man fliegt mit den Adlern, oder man scharrt mit den Hühnern“. Informiert man sich jedoch regelmäßig, gibt die Informationen eins zu eins an Kollegen und Freunde weiter und bildet sich womöglich noch fort, so ist man in der Lage rechtzeitig und angemessen auf Veränderungen zu reagieren und ohne große Einschränkungen seinen Beruf oder sein Hobby auszuüben. Auch zeigt eine regelmäßige Information eine Wertschätzung gegenüber dem Beruf oder dem Hobby. Nicht ganz anders sieht es im Bereich des Angelns, der Verbandarbeit und des Gewässer- und Naturschutzes aus. So werden zum Beispiel im Referat Naturschutz des VHF nun regelmäßig Quartalstreffen abgehalten, bei denen die Möglichkeit besteht, sich zu informieren, sich miteinander auszutauschen und Fragen zu klären. Nur gemeinsam kommt man voran! Aber auch jeder einzelne Angler hat heute mehr denn je die Möglichkeit sich Informationen zu beschaffen. Eine gut funktionierende Informationskette ist dabei entscheidend. Funktioniert diese nicht, so kann man sich direkt informieren, ohne auf diese angewie-

sen zu sein. Nutzen Sie also die seriösen Angebote und Informationsquellen, die bereit gestellt werden und zögern Sie nicht uns persönlich zu kontaktieren, wenn Fragen aufkommen. In diesem Zu-

sammenhang möchte ich auf unsere neue Informationskampagne hinweisen, die in Verbindung mit Comic-Bildern zum Nachdenken und Schmunzeln anregen und natürlich auch informieren soll.

In diesem Sinne:  
Petri Heil und bleiben Sie informiert.

*Adrian Zentgraf*  
VHF-Geschäftsführer

Was macht der VHF?

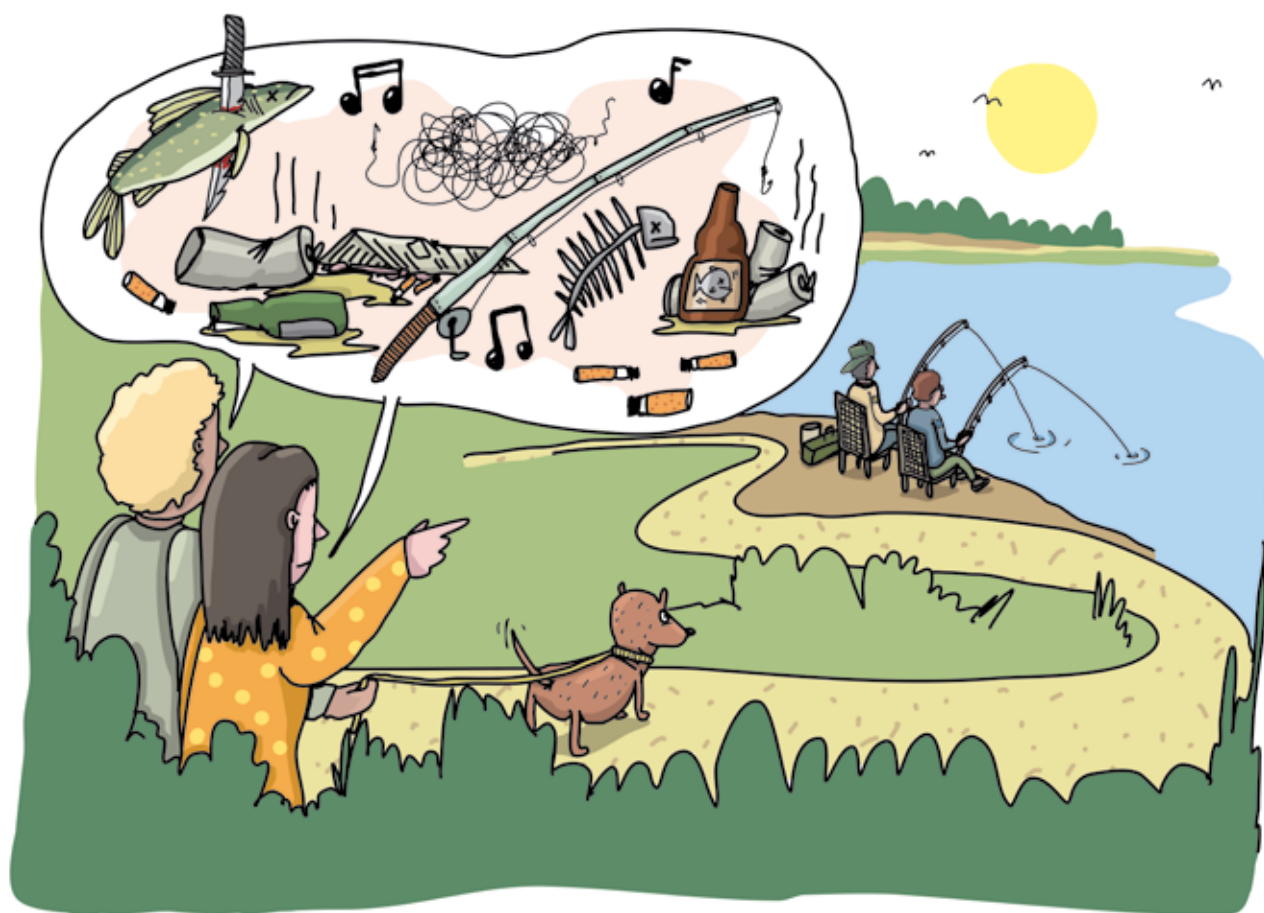
Wer ist der VHF?

Wozu ein Verband?

Tatsachen oder Fakenews?

Sie möchten sich über den VERBAND HESSISCHER FISCHER e.V. informieren? Folgen Sie dem QR Code auf unsere Homepage, abonnieren Sie unsere Social-Media-Kanäle oder kontaktieren Sie uns direkt.





## Termine 2022

Bitte beachten Sie, dass Termine unter Vorbehalt aufgeführt und noch kurzfristig abgesagt werden können.

### SEMINARE / LEHRGÄNGE

- 05.11.2022** Herbstseminar für Gewässerwarte und Naturschutzbeauftragte in Wetttenberg bei Gießen  
**12.11.2022** Jahrestagung der Ausbildungsleiter zur staatlichen Fischerprüfung in Hessen in Wetttenberg bei Gießen  
 Persönliche Einladung wird durch die Schulungsreferenten des VHF rechtzeitig verschickt

### GEWÄSSERWARTE-LEHRGÄNGE

- 23.07.2022** Bestimmung Makrophytenindex am Haarhäuser See (ASV Borken e. V.)  
 Referent: Rainer Stoodt (Hessischer Tauchverband)

### CASTING UND TURNIERWURFSPORT

- 17.09.2022** Casting 3 Kampf – Turnier + Binnenfischer in Söhrewald

### VERBANDSFISCHEN

- 09.07.2022** 1. Verbandsfischen in Nidderau-Windecken  
**13.08.2022** 2. Verbandsfischen in Hanau  
**10.09.2022** 3. Verbandsfischen in Lauterbach

### VERANSTALTUNGEN

- 18.09.2022** Tag der Jagd und Fischerei im Wildpark Knüll

Termine und Infos zu den Fischereiaufseherlehrgängen erhalten Sie unter <https://hessenfischer.net/termine-staatl-fischereischule-fischereiaufseher/>  
 Termine des Deutschen Angelfischerverbandes sind über <https://dafv.de/service/termine.html> abrufbar

## VERBAND HESSISCHER FISCHER E. V.

### Hauptgeschäftsstelle

Rheinstraße 36  
 65185 Wiesbaden  
 Telefon: 0611 302080  
 Fax: 0611 301974

### Regionalgeschäftsstelle Nord

Kölnische Straße 48 – 50  
 34117 Kassel  
 Telefon: 0561 780444

### Regionalgeschäftsstelle Süd

Hindenburgstraße 3  
 64405 Fischbachtal  
 Telefon: 06166 8996  
 Fax: 06166 932310

**E-Mail:** [vhf-wiesbaden@hessenfischer.net](mailto:vhf-wiesbaden@hessenfischer.net)

**E-Mail:** [vhf-kassel@hessenfischer.net](mailto:vhf-kassel@hessenfischer.net)

**E-Mail:** [vhf-fischbachtal@hessenfischer.net](mailto:vhf-fischbachtal@hessenfischer.net)

Besuchen Sie uns auf unserer

**Homepage:** <https://hessenfischer.net>

**Facebook:** [facebook.com/hessenfischer](https://facebook.com/hessenfischer)

**Instagram:** [instagram.com/verbandhessischerfischer](https://instagram.com/verbandhessischerfischer)

### Nachruf

Der Verband Hessischer Fischer e. V. trauert um seinen Ehrenpräsidenten, der im Alter von 83 Jahren am 07.03.2022 verstorben ist

Willi Laut hat sich ein Leben lang um die Angelfischerei verdient gemacht. Sei es auf Vereinsebene in Lampertheim bis hin zu seinem Engagement im damaligen Bundesverband Verband Deutscher Sportfischer e. V. im Bereich Fischen. Als Präsident des Landesverbandes Deutscher Sportfischer Hessen e. V. hat er zuletzt die Fusion seines Verbandes mit dem VERBAND HESSISCHER FISCHER e. V. eingeleitet und durchgeführt.

Wir werden ihn vermissen und ihm ein ehrenvolles Gedenken bewahren.



### Nachruf

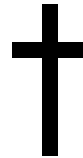
Im Alter von 82 Jahren ist am 07.03.2022 unser langjähriger Ausbilder zur Fischerprüfung verstorben.

Hans Geisenhof hat mit seinem Ausbildungsteam über drei Jahrzehnte die Ausbildung im Raum Darmstadt angeführt und geprägt. Darüber hinaus hat er Ausbilder in umliegenden Regionen fachkundig unterstützt.

Für unseren Verband war er lange im Naturschutzbeirat der Stadt Darmstadt tätig und hat dort die Interessen der Fischerei stark vertreten. In diesen Jahren ist er von uns mit zahlreichen Ehrungen ausgezeichnet worden.

Er war über ein halbes Menschenleben in den örtlichen Darmstädter Angelvereinen AV Darmstadt und der Anglergemeinschaft Großer Woog nicht nur als loyales Mitglied engagiert, sondern hat auch dort diverse Vorstandsämter begleitet.

Die hessische Angelfischerei trauert um einen tatkräftigen Mitstreiter und bekundet der Familie ihr aufrichtiges Beileid.



## Neuer Referent Jugend beim VHF

Ich darf mich kurz vorstellen:

Heiko Riesler, auf diesen Namen höre ich seit 1984, das Bündnis der Ehe ging ich 2009 ein. Daraus resultieren zwei Töchter, welche sich ebenfalls für die Angerei interessieren und mich, wenn es die Zeit zulässt, begleiten. Meine Frau ist ebenfalls oftmals als gute Seele der Angler dabei. Wir sehen neben der wundervollen Angerei auch als tolles Familienerlebnis, egal ob als Tagesausflug oder mit Übernachtungen. Gerade in der Pandemie sind meiner Meinung nach ge-

meinsame Erlebnisse mit der Familie um so wichtiger. Das Angeln ist dafür eines der wundervollsten Dinge, die man tun kann.

Die Jugendarbeit ist elementar für alle Vereine, den Nachwuchs zu fördern ist für jeden Verein sehr wichtig. Doch viel wichtiger erscheint mir in Zeiten von elektronischen Gerätschaften, dass Kinder und Jugendliche das Vereinsleben kennenlernen, Sozialkompetenzen weiter ausbauen, Verpflichtungen eingehen, Verantwortung übernehmen und überlegtes Handeln lernen. All das

sind nur ein paar wichtige Dinge, die es im Vereinsleben, aber auch bei der Angerei aus meiner Sicht zu beachten gibt. Wir Angler schützen nicht nur Gewässer, Naturlandstriche, sondern wir haben es mit lebenden Tieren zu tun. Dazu sind die oben genannten Kompetenzen unheimlich wichtig. Fischereivereine bringen durch ihre Jugendarbeit Kompetenzen ans Wasser. Wo sonst lernt man den Umgang mit Tieren, der Natur, Gewässerökologie, Gesetze usw. so praxisnah? Das Wunderbare, was mich bei der Jugend-

arbeit animiert, ist die Freude der Kinder bei jedem Fang. Auch wenn einmal nichts gefangen wurde, freut man sich aufs nächste Mal. Wunderbare Erlebnisse für die Jugend bei der Fischerei zu schaffen, motiviert mich am meisten. Kreativität zu vermitteln, aber auch zu erleben, macht mir persönlich besonderen Spaß. Denken wir dabei an Montagen, welche unsere Jungangler da manchmal herstellen. Sicherlich gibt es auch die Montagen, wo es einem das Lächeln ins Gesicht treibt, aber dafür sind wir Jugendbetreuer da. Es gibt digital die besten Videos, was am fangfähigsten ist, Montagen, welche es vor 50 Jahren schon gab, bekommen heute nur englische Namen, denken wir an Boilies, Feederfutter usw.. Für mich persönlich gilt in manchen Situationen, wer fängt, hat recht!

Ziele in der Jugendarbeit beim VHF werden für mich sein, unsere Jugendwartinnen und Jugendwarte weiter zu unterstützen bei ihren wichtigen Aufgaben in den Vereinen. Ich bin für

euch ein Ansprechpartner mit offenem Ohr.

Die Kompetenzen erweitern, ein Zeichen nach außen setzen, der Schutz von Kindern und Jugendlichen sind mit die wichtigsten Dinge in unserer Gesellschaft. Dazu hat die Landesregierung Unterstützungen für Vereine geschaffen, welche meist über die kommunalen Ebenen laufen. Aus- und Weiterbildungen werden teilweise bezuschusst oder ganz übernommen. Dafür benötigen wir eine Plattform, auf der wir uns zukünftig zusammen austauschen. Der Verband wird die Jugendarbeit weiterhin intensiv fördern und mit den Vereinen zusammenarbeiten. Darauf freue ich mich. So verbleibe ich mit einem dicken Petri Heil.

*Heiko Riesler*  
komm. VHF-Referent Jugend  
[h.riesler@hessenfischer.net](mailto:h.riesler@hessenfischer.net)



Foto: H. Riesler

## Kormorane an Vogelgrippe verendet

Am 6. Mai 2022 meldete Radio NDR 1, dass auf der Insel Rügen 277 tote Kormorane und sechs Silbermöven an Vogelgrippe verendet sind. Die toten Tiere wurden auf der kleinen und unbewohnten Insel Beuchel im Neuendorfer Wiek auf Rügen gefunden. Ein Amtstierarzt hatte mit weiteren Helfern die toten Kormorane untersucht und festgestellt, dass die 277 Kormorane an der Vogelgrippe H5N1 gestorben waren.

<https://www.ndr.de/nachrichten/mecklenburg-vorpommern/Kormorane-an-Vogelgrippe-verendet,vogelgrippe624.html>

Da Kormorane sehr gesellig leben und auf Schlafbäumen nahe beieinander sitzen oder in großer Anzahl beieinander brüten, konnte sich das Virus leicht und schnell verbreiten. Mittlerweile wurden

die Kadaver der toten Kormorane fachgerecht durch ein Entsorgungsunternehmen entsorgt, um die weitere Ausbreitung des Virus auf weitere Tiere zu verhindern. Fast täglich kämen jedoch neue Fälle in das Labor.

Auch Kormorane zählen zu den hier lebenden Wildvögeln und haben nur wenige Fressfeinde. Die Vermehrung ist deswegen sehr groß und lediglich Waschbären sind auf den Schlafbäumen unterwegs und plündern die Nester. Nach nun etwa 30 Jahren in unseren Breiten, hat sich der zuerst sehr große Bestand mittlerweile etwas verringert und angepasst. Die Fischbestände sind auch bei uns durch den Kormoran zurückgegangen, denn der Fischverzehr der Tiere ist hoch und soll mindestens etwa bei 800 g Gramm pro Tag liegen. Aber nicht nur der Fischfraß selbst ist ein Problem, denn

durch Kormorane werden viele Fische schwer verletzt und sterben dann. Der Tod durch beigebrachte Verletzungen ist mindestens so hoch anzusetzen, wie der Fraß von Fischen durch die Kormorane. Jedenfalls ist auch festzustellen, dass zu viele Kormorane bei uns vorhanden sind und der Fischbestand geschädigt wird und zurückgeht.

Ein Witz allerdings ist, dass seitens Vogelschützern die Kormorane als heimische Vögel dargestellt werden. Dem ist nicht so und kann leicht nachvollzogen werden:

Bei uns in Deutschland ist lediglich der „Küstenkormoran“ *Phalacrocorax carbo* heimisch. In Brehms Tierleben (1896) kann man nachlesen, dass dieser Kormoran nur an den Küsten von Nord-Norwegen bis in die Höhe von Marokko im Atlantik heimisch ist. Weiter steht

dort, „dass er nur sehr selten ins Inland fliegt und seine Größe 1 Meter beträgt“. Das bedeutet, dass er hier bei uns nie gesehen wurde und höchstens mal ein Stück den Rhein hoch geflogen ist.

In Kirberg gab es damals einen „Dekan Vogel“, der 1842 „Die Fauna und Flora im Herzogthum Nassau“ sehr ausführlich beschrieben hatte. Neben z.B. drei Säger-Arten, beschrieb er den Fischreiher und den Eisvogel, Kormorane hatte er nicht beschrieben und festgestellt. Wenn diese großen Vögel bei uns heimisch gewesen wären, hätte Dekan Vogel sie als Nahrungskonkurrent für uns Menschen sicher beschrieben! Es gab sie bei uns also nicht, also können sie auch heute nicht bei uns als heimisch beschrieben werden.

Also was sind das heute für Kormorane, die sich vor allem im Winter bei uns aufhalten?

Ich habe einigen Jägern, die an der Lahn für uns Kormorane erlegen, den Auftrag erteilt, die erlegten Kormorane

zu vermessen. Alle erlegten Kormorane hatten nur Größen zwischen 68 und 76 Zentimetern – waren also alle weit kleiner als 1 m wie unser „hier heimischer Küstenkormoran“!

Wie kann das sein?

Unser Küstenkormoran ist ein Meter groß. Im Vergleich dazu ist der kleine chinesische Fischerkormoran nur 60 cm groß, die hier bei uns erlegten Kormorane sind zwischen 68 und 76 cm groß. Wendet man die genetischen Gesetze an und verkreuzt man einen Küstenkormoran von 1 m Größe mit einem reinen chinesischen Fischerkormoran von 60 cm, so ist das Ergebnis nach der Vererbungslehre dieser Kreuzung ca. 80 cm!

Da der Anteil des chinesischen Kormoranes kleiner zu sein stets größer wird, nimmt der Anteil kleiner zu werden immer mehr zu. Diese Vergleichsrechnung zeigt, dass unsere derzeit hier lebenden Kormorane keine heimischen Kormorane, sondern eine Kreuzung mit dem viel kleineren Chi-

nesen sind. Mit Dr. Nowak vom Senckenberg-Institut in Gelnhausen habe ich das Problem mehrmals besprochen und die Annahmen wurden von dort so bestätigt!

Da also der heute hier bei uns lebende Kormoran eine Kreuzung ist und früher hier nicht vorkommen konnte und damit auch kein zu schützender heimischer Vogel sein kann, steht einem Abschuss dieses hier auftretenden Kormoranes überhaupt nichts im Wege! Der Abschuss wäre allerdings ein erheblicher und überaus gerechtfertigter Schutz für alle unsere heimischen Fischarten!

Deswegen ist zu fordern, dass die derzeit hier existierenden Kormorane gezielt und stark zu bejagen sind!

Das Senckenberg-Institut wäre bereit, eine entsprechende genetische Untersuchung im Rahmen einer Doktorarbeit aufzuarbeiten, was allerdings ca. 150.000 bis 200.000 € kosten würde.

*Winfried Klein*

*VHF-Referent Öffentlichkeitsarbeit*

## Unterstützen und Schützen mit dem VERBAND HESSISCHER FISCHER

Unterstützen und Schützen, unser größtes Argument für den Entschluss dem VERBAND HESSISCHER FISCHER als Verein beizutreten. Die Mitgliederversammlung der Kreativ Angler e.V. hat dieses einstimmig beschlossen.

### Was ist eigentlich der VERBAND HESSISCHER FISCHER e.V. (VHF)?

Er ist nach dem Bundesnaturschutzgesetz ein anerkannter Naturschutzverband. Politisch neutral vertritt der VHF in der Politik die Interessen der Verbandsmitglieder. Ehrenamt wird hier großgeschrieben, dennoch – ohne fest eingestelltes Personal geht es bei der Menge an Arbeit nicht. 480 Vereine, Körperschaften, Erwerbsfischer und der einzelne Angler machen in etwa 40.000 Personen aus.

### Was hat uns überzeugt dem Verband anzugehören?

Wir als junger Fischereiverein haben ein etwas anderes Konzept als nur Angeln, denn wir möchten Menschen mit Handicap und die Familien der Angler ans Wasser bringen und dabei steht die Gemeinsamkeit im Vordergrund. Denn nur gemeinsam können wir Natur-, Gewässer- und Artenschutz betreiben. Rechtliche Fragen, Hilfestellungen, gemeinsame Verbandsfischen, die Jugend des Verbandes, all dies können wir zusätzlich in Anspruch nehmen. Derzeit haben wir noch kein eigenes Vereinsgewässer, doch sollten wir ein passendes Gewässer angeboten bekommen, möchten wir die Kompetenz des Verbandes nutzen, um von Anfang

an das Gewässer vernünftig zu bewirtschaften. Hier hat der Verband starke Ansprechpartner und Equipment. Hegeplan, gar nicht so einfach, wenn man dieses noch nie gemacht hat. Auch hier hilft uns der Verband. Der VHF hat dazu viele Unterlagen, welche gegen eine kleine Gebühr angefordert werden können.

Der Anschluss an den Deutschen Angelfischerverband e.V. (DAFV) ist uns auch wichtig gewesen, dieser bietet gerade für Angler mit Handicap ein großartiges Angebot. Der neue digitale Ausweis, der die Mitgliedspässe von VHF und DAFV ersetzen soll, war ein weiterer Anreiz. Weniger Papierkram, kein Markenkleben mehr, Scheckkartengröße sind einige Vorteile. Wir gehen

den Weg der Digitalisierung mit dem Verband.

Eine Rechtsschutzversicherung ist ebenfalls in dieser Mitgliedschaft beim VHF enthalten. Die Rechtsschutzversicherung läuft übergeordnet über den DAFV.

Zusätzlich kann jeder Verein für 2,10 € sein Mitglied haft- und unfallversichern.

### Kosten – Nutzen?

Die Verbandsgewässer, der Main bei Wiesbaden und der Buga-See in Kassel sind großartige Gewässer. Wir haben sowohl den Main als auch den Buga-See beangelt. Für Familien ist der Buga-See genau das Richtige, der große Spielplatz lädt dazu ein, einen Familientag am Wasser zu haben.

Sehen wir das alles und rechnen noch die Zeit hinzu, die der Verband mit uns verbracht hat für Gespräche, Fragen, Hilfen u.v.m. – dann hat sich das für uns als Verein schon gelohnt, denn diese Informationen und Kompetenzen können wir an unsere Mitglieder weitergeben.

Jeder Angler, egal ob im Verein oder Einzelmitglied, sollte bereit sein, den Verband mit seinem Beitrag zu unterstützen, denn von allein kommen unsere Interessen nicht in die Politik. Unsere Interessen müssen fundiert ausgearbeitet und der Politik teils mit Gutachten vorgelegt werden, in der Hoffnung, dass diese auch gelesen werden. Doch der VHF hat eben die Möglichkeiten und Kontakte dies für uns Angler zu tun. Ob es von Erfolg gekrönt ist, lässt sich nicht immer versprechen oder voraussagen. Es ist und bleibt ein Kampf, daher sind wir nun Mitglied im Verband und unterstützen diesen mit unserem Beitrag.

### Heikos Meinung!

All das ist nur ein Teil der Arbeit im Verband, hinzu kommen täglich Anfragen von Vereinen, Veranstaltungen müssen geplant und organisiert werden. Zusammenarbeit mit Interessengemeinschaften sind auch ein breites Arbeitsspektrum. Wie oft fin-



*Die Buga – ein wunderbares Angelgewässer – und das soll so bleiben!  
Foto: H. Riesler*

den NetMeetings nach 19 Uhr statt? Oft, nach der Arbeit und ehrenamtlich. Hier möchte ich sagen dürfen: Einige zahlen lieber 15 Euro pro nicht geleistete Arbeitsstunde an den Verein, regen sich aber über einen Jahresbeitrag von 15 € mit vielen Vorteilen auf! Zu faul das Fangbuch abzugeben? Kein Problem, eine „Strafgebühr“ zahlen viele anstandslos. Dabei ist das Fangbuch eines der wichtigsten Dokumente beim Angeln! Jeder Gewässerwart springt da im Dreieck.

Euer Mitgliedsbeitrag ist nicht versenkt, er ist langfristig und für euch als Verein super investiert. Investition in die Zukunft? Meiner Meinung nach, ja. Auch das Angeln hat sich z.B. in den

letzten Jahren verändert. Nehmen wir die Onlineausbildung, vor zehn Jahren undenkbar. Hier sollten Vorstände mehr informieren. Der VHF stellt unter [www.hessenfischer.net](http://www.hessenfischer.net) und der DAFV unter [www.dafv.de](http://www.dafv.de) viele Infos für die Vorstände, das Vereinsmitglied oder das Einzelmitglied zur Verfügung. Nutzt diese Möglichkeit und gebt die Infos ggf. weiter.

Ist trotzdem noch etwas unklar, reichen die Infos nicht aus, dann schreibt ein E-Mail oder ruft an. Die Kontaktdaten findet ihr in dieser Ausgabe des HessenFischer auf Seite 7.

*Heiko Riesler  
Vorsitzender Kreativ Angler e. V.*

## Messe Jagen Fischen Offroad in Alsfeld



VHF-Vizepräsident Kai Uwe Bernhard, Wiebke Knell – Mitglied des Hessischen Landtag/FDP, Vizepräsident Rainer Hennings  
alle Fotos: H. Riesler



Der VHF-Stand in Halle 3

In der Zeit vom 13. – 15.05.2022 war der VERBAND HESSISCHER FISCHER e.V. auf der Messe Jagen Fischen Offroad mit einem Info-Stand vertreten. Als ideale Träger unterstützen wir die Veranstaltung gemeinsam mit dem Landesjagdverband Hessen e.V. seit Jahren. Viele Präsidiumsmitglieder, der VHF-Geschäftsführer sowie die freundlichen Damen der Geschäftsstellen aus Wiesbaden und Kassel waren vor Ort am Stand des VERBANDES HESSISCHER FISCHER e.V. in Halle 3 tätig und standen den Besuchern Rede und Antwort.

Nach der coronabedingten Pause von zwei Jahren war unser Stand dieses Jahr kleiner gehalten, was aber die Informationsfreude des Verbandes in keiner Weise schmälerte. Vielfach sorgte die „Verkleinerung“ für positive Reaktionen.

Der VHF hat die hessischen Fischer und Angler auf dieser Messe hervorragend vertreten. Viel Informationsmaterial wurde ausgegeben, Einblicke in die Verbandsarbeit gewährt und es wurden sehr viele nette Gespräche und Diskussionen rund um die Themen Angeln und Naturschutz geführt.

Auch die Politik hat es sich nicht nehmen lassen uns zu besuchen. Unsere Vizepräsidenten Kai Uwe Bernhard und Rainer Hennings aus dem Referat Naturschutz informierten Wiebke Knell, fischereipolitische Sprecherin der FDP, über die Arbeit des VHF, aber auch die Hürden, die genommen werden mussten.

Die interessierten Besucher profitierten sehr von der Breite des Präsidiums, welches vor Ort war, um Fragen im persönlichen Gespräch stellen zu können. Neue und direkte Kontakte mit Vereinen und Interessenten konnten so geknüpft werden. Natürlich wurden auch kritische Fragen und Probleme angesprochen.

VHF-Vizepräsident und Referent Naturschutz Rainer Hennings hat es

sich nicht nehmen lassen, den Besuchern und Interessenten ein paar Würfe mit der Fliegenrute zu zeigen; die Aufmerksamkeit und Bewunderung für diese Angeltechnik war großartig.

An zahlreichen Ständen in Halle 3 konnten sich die Angler, egal ob Anfänger, Fortgeschrittener oder Experte, mit allem eindecken, was das Herz begehrt, denn es wurde ein wirklich breites Produktsortiment geboten. Und wer Lust hatte und vor allem mutig war, konnte sich vor Ort ein Tattoo mit einem Anglermotiv stechen lassen.

#### Angelzubehör

##### – soweit das Auge reicht

Unser Resümee von dieser Messe ist sehr positiv, es hat uns u.a. wieder einmal gezeigt, wie wichtig das persönliche Gespräch für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit ist. Daher der Appell an unsere Mitglieder: Kommen Sie bei Problemen z.B. an Ihrem Verbandsgewässer umgehend auf uns zu, suchen Sie das Gespräch mit uns nicht erst, wenn es schon zu spät ist. Scannen Sie den QR-Code und gelangen Sie zu unserem Leistungskatalog.

Heiko Riesler / Martina Bechstedt



Rainer Hennings mit der Fliegenrute



Angelzubehör – soweit das Auge reicht



# 9. Tag der Jagd & Fischerei



im Naturzentrum  
Wildpark Knüll am



# 18. September 2022

von 10:00 - 17:00 Uhr

Thementier: Rothirsch  
Jahresmotto: Artenvielfalt & Ernährung



Mit

- Wildpark-Rallye für Kinder
- Wildtiere fachkundig erklärt
- Verkauf von Fisch- & Wildprodukten
- Falkner mit Greifvögeln
- Probehäppchen
- und vieles mehr.....



**Beteiligte Jäger & Förster:**

Kreisjagdverein Fritzlar-Homberg e.V.  
Kreisjagdverein Melsungen e.V.  
Kreisjagdverein Ziegenhain e.V.

**Beteiligte Fischer & Verbände:**

Verband Hessischer Fischer e. V.  
Angelvereine Schwalm-Eder-Kreis

Forstamt Neukirchen  HessenForst

In Kooperation mit dem Naturpark Knüll - [www.naturpark-knuell.de](http://www.naturpark-knuell.de) - Änderungen vorbehalten

## Welttag des Artenschutzes

# Der DAFV fordert mehr Schutz für das Leben unter Wasser!



Die Äschenbestände (*Thymallus thymallus*) haben in den letzten 30 Jahren in Europa immer weiter abgenommen.  
Foto: DAFV, Olaf Lindner

### Pressemitteilung

Anlässlich des UN Welttags des Artenschutzes unter dem Motto „Rückgewinnung von Schlüsselarten zur Wiederherstellung von Ökosystemen“ ruft der Deutsche Angelfischerverband e.V. (DAFV) zu mehr Schutz für die heimischen Fischarten und deren Ökosysteme auf.

In Deutschland ist aktuell mehr als jede zweite Fischart gefährdet, extrem

selten, auf der Vorwarnliste oder bereits ausgestorben (Abb. 1). Querverbauungen und Unpassierbarkeit durch Wasserkraft, Umweltverschmutzung, hydromorphologische Veränderungen sowie der Verlust von geeigneten Laichhabitaten sind an dieser Stelle als Hauptbedrohung für unsere heimische Fischfauna zu nennen.

Laut der Roten Liste der IUCN sind weltweit mehr als 40.000 Lebewesen

vom Aussterben bedroht. Das sind fast ein Drittel aller auf dieser Welt lebenden Arten. Von diesem Rückgang der Artenvielfalt sind insbesondere die Lebewesen im Süßwasser betroffen. Auch wenn unsere mit Süßwasser gespeisten Binnengewässer nur rund 0,3 % des weltweiten Wassers beinhalten und somit den Weltmeeren weit unterlegen sind, so beherbergen diese Gewässer knapp die Hälfte aller Fischarten. Laut dem 2020 veröffentlichten Living Planet Index Report für wandernde Süßwasserfischarten ist die Häufigkeit der 247 untersuchten Arten seit 1970 um insgesamt 76 % (Abb. 1) gesunken und in Europa sogar um schockierende 93% (Abb. 2).

### Pflicht und Anspruch der Angelfischerei im Sinne des Artenschutzes

Angler spielen bei Erhalt und Management der Fischbestände in Deutschland eine meist unterschätzte, jedoch zentrale Rolle. Sie sind über ihre Vereine und Verbände nicht nur zur Nutzung von Süßwasserfischen berechtigt, sondern als Eigentümer oder Pächter



Abb. 1: Gefährdungszustand heimischer Süßwasserfische und -neunaugen gemäß der Roten Liste<sup>1</sup>.

<sup>1</sup> <https://www.rote-liste-zentrum.de/de/Susswasserfische-und-neunaugen-Pisces-Cyclostomata-1731.html>

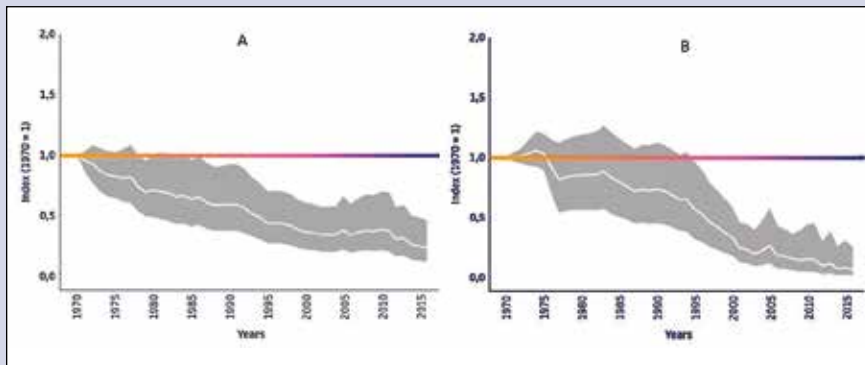


Abb. 2 (A): Im Durchschnitt ist die Häufigkeit von anadromen, katadromen, amphidromen, diadromen und potamodromen Wanderfischarten seit 1970 um 76 % (im Jahr 2016) gesunken. Diese Zahlen berufen sich auf 1.406 überwachten Populationen von 247 Fischarten. (B) In Europa ist die Häufigkeit dieser Arten seit 1970 sogar um 93 % (im Jahr 2016) gesunken, bezogen auf 408 überwachte Populationen von 49 Fischarten B)<sup>2</sup>.

<sup>2</sup> Deinet, S., Scott-Gatty, K., Rotton, H., Twardek, W. M., Marconi, V., McRae, L., ... & Berkhuisen, A. (2020). The living planet index (LPI) for migratory freshwater fish: Technical report.

von Fischereirechten auch zu deren Hege und Pflege gesetzlich verpflichtet. Mit viel Einsatz innerhalb der Angelvereine und -verbände wird der Schutz und die Aufwertung unserer heimischen Gewässer weitgehend im Ehrenamt erbracht. Ohne diese wertvolle Arbeit müsste die öffentliche Hand dafür erhebliche größere Mengen an Steuermitteln aufwenden (wie z. B. in den USA).

### Angler engagieren sich vielerorts ehrenamtlich für den Schutz heimischer Fischarten

Die organisierten Angler in Deutschland kümmern sich seit mehr als hundert Jahren um den Schutz und die Pflege der heimischen Fischbestände und Gewässer – überwiegend ehrenamtlich. Dabei gehen 6,64 Mio. Deutsche mindestens einmal im Jahr angeln. Das entspricht einer Beteiligung zur Angelfischerei von 9,4 % der Gesamtbevölkerung (über 14 Jahre)<sup>3</sup>. Seit 1984 benennt der DAFV in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen den „Fisch des Jahres“. Damit wird auf die Probleme einzelner Fischarten aufmerksam gemacht. Zum Fisch des Jahres gibt es jeweils eine ausführliche Broschüre, in der über die Biologie, Verbreitung, Gefährdung und vieles mehr berichtet wird. Keine andere Or-

ganisation stellt der Öffentlichkeit eine derartige Informationsfülle zur Verfügung.

### Der DAFV für den Erhalt und die Schaffung natürlicher Lebensräume

Unser Anliegen ist der Erhalt und die Schaffung eines guten ökologischen Zustands der Fließ- und Stillgewässer wie auch der Meere als Lebensraum für die heimische Flora und Fauna. Unser Bemühen gilt insbesondere auch dem Ziel, wieder vermehrt frei fließende Flüsse zu schaffen, in denen die heimischen Fischarten gute Lebens- und Laichbedingungen vorfinden. Dem DAFV ist es deshalb ein besonderes Anliegen, die Errichtung weiterer Anlagen der Kleinen Wasserkraft zu unterbinden und sich für die Umgestaltung und den Rückbau der bestehenden Anlagen einzusetzen, so dass Fische sie unbeschadet passieren können.

Der Verband berücksichtigt fischereiwissenschaftliche, naturschutzfachliche und andere Forschungsarbeiten und Erkenntnisse, die den Erhalt und die Förderung der Angelfischerei unterstützen, Belangen des Tier- und des Artenschutzes gerecht werden und sich dem Gemeinwesen verpflichtet fühlen. Wir unterstützen Arbeiten, die

das Wissen um die verschiedenen Fischlebensräume sowie eine an den Grundsätzen der guten fachlichen Praxis orientierten Angelfischerei mehren.

### Der Welttag des Artenschutzes

Der Welttag des Artenschutzes (World Wildlife Day) wurde 2013 durch eine Resolution der Generalversammlung der Vereinten Nationen ins Leben gerufen. Er wird jedes Jahr am 3. März begangen, um an die Unterzeichnung des Washingtoner Artenschutzübereinkommens (nach seiner englischen Bezeichnung „CITES“ genannt) am 3. März 1973 in Washington zu erinnern. An diesem Tag sind weltweit Institutionen und Organisationen jeglicher Art sowie die Öffentlichkeit dazu aufgerufen, durch vielfältige eigene Aktionen auf die Bedeutung der wildlebenden Tier- und Pflanzenarten für den Menschen sowie auf den anhaltenden globalen Verlust der Artenvielfalt aufmerksam zu machen. Jedes Jahr steht der Tag unter einem anderen Motto.

<sup>3</sup> Statista (2021). Umfrage in Deutschland zur Häufigkeit von Angeln oder Fischen bis 2020. Allensbacher Markt- und Werbeträgeranalyse (AWA). <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/171166/umfrage/haeufigkeit-von-angeln-oder-fischen-in-der-freizeit/>

## Wasserkraft als Klimaretter – ein längst überholter Mythos!

# Die kleine Wasserkraft aus „überragendem öffentlichen Interesse“ des Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) gestrichen



Pressemitteilung vom 20.04.2022  
Der Deutsche Angelfischer-Verband e.V. reichte seine Stellungnahme zum Entwurf eines Gesetzes zu Sofortmaßnahmen für einen beschleunigten Ausbau der erneuerbaren Energien und weiteren Maßnahmen im Stromsektor (EEG 2023) ein.

Die Wasserkraft als erneuerbare Energie wird in Deutschland als ein Baustein der Energiewende angesehen, obwohl sie in Wirklichkeit dieses Prädikat bei einem Anteil von nur 3% nicht verdient. Dabei werden die negativen Umweltfolgen, die in kommenden Vertragsverletzungsverfahren und bei Durchsetzung der Umwelthaftungsrichtlinie aufgerechnet werden, nicht hinreichend thematisiert. Nur eine Handvoll der über 8.000 Wasserkraftanlagen verfügt über funktionierende Fischaufstiegsanlagen oder einen technisch machbaren Fischschutz beim Fischabstieg. Die negativen Auswirkungen auf die Fische und die Fließgewässerökosysteme werden vonseiten der Politik meist ignoriert. Diese Sichtweise ist in Zeiten einer dramatischen Klimakrise, wesentlich besserer umweltfreundlicherer Optionen und einem galoppierenden Verlust von Biodiversität nicht mehr zeitgemäß.

### Rückbau statt Förderung!

Der DAFV begrüßt die Gesetzesinitiative zur Stärkung von erneuerbaren Energien.

Der Änderung im § 40 EEG entnehmen wir, dass Betreiber nur noch Anspruch auf Fortführung der EEG-Vergütung haben, wenn sie nachweislich die Verstöße geheilt haben und die Anforderungen des WHG §§ 33 (Mindestwasser), 34 (Durchgängigkeit) 35 (Wasserkraftnutzung) erfüllen. Ein großer, längst überfälliger Schritt. Allerdings

stellt sich uns die Frage, was passiert, wenn auf das EEG verzichtet wird. Gesetzlich vorgeschriebene Anordnungen sind bisher bekanntlich selten. Darum lautet unsere zentrale Forderung: Schluss mit der Förderung von Wasserkraft!

Im aktuellen Gesetzesentwurf der Bundesregierung zu Sofortmaßnahmen für einen beschleunigten Ausbau der erneuerbaren Energien wird die kleine Wasserkraft nicht als mehr als Energiequelle mit überragendem öffentlichen Interesse bewertet. In der Bundespressekonferenz betonte Robert Habeck, dass die Probleme für den Umwelt- und Naturschutz bei kleinen Gewässern in einem starken Missverhältnis zur geringen Stromproduktion stehen.

### Osterpaket

Am 06.04.2022 hat Wirtschafts- und Klimaminister Robert Habeck das bisher größte Gesetzespaket zur Beschleunigung des Ausbaus erneuerbarer Energien vorgestellt und schafft somit klare Fakten für die Energiewende. Mit dem Gesetzesentwurf sollen die erneuerbaren Energien einen deutlichen höheren Stellenwert bekommen, indem die Nutzung dieser Energien im überragenden öffentlichen Interesse stehen und zur Wahrung der öffentlichen Sicherheit dienen. Damit sollen primär bürokratische Hindernisse abgebaut werden, um den Ausbau er-

neuerbarer Energien zu beschleunigen.

### Förderstopp der kleinen Wasserkraft durch die EEG-Umlage

Die Novellierung des EEG zur Energiewende sieht vor, kleine Wasserkraftanlagen mit einer Leistung von weniger als 500 kW aus ökologischen Gründen zukünftig nicht mehr zu fördern. Im Interesse eines einheitlichen Ansatzes von Klima-, Umwelt und Naturschutzziele soll hierbei der naturverträgliche Ausbau erneuerbarer Energien sichergestellt werden.

Laut dem Umweltbundesamt sind in Deutschland ca. 8.300 Wasserkraftwerke in Betrieb, von denen wiederum ca. 7.300 Wasserkraftanlagen Strom für das öffentliche Versorgungsnetz zur Verfügung stellen<sup>1,2</sup>. Die Stromerzeugung aus Wasserkraft beläuft sich aufgrund geringer Niederschlagsmengen und der damit einhergehend Trockenheit auf einem konstant niedrigen Niveau von lediglich 3,3% (18,3 TWh) der erzeugten Energie in Deutschland<sup>1,3</sup>. Der Großteil (6.462 Stück) der bestehenden Anlagen sind Wasserkraftwerke mit einer Leistung von ≤ 500 kW<sup>4</sup>. Zusammengenommen ergibt sich daraus eine installierte Leistung von 452,2 MW, welche jedoch weniger als 0,5% deutschen Stromproduktion repräsentiert und somit für die Energiewende und den Schutz des Klimas eine unbedeutende Rolle spielen<sup>1,2,3,4</sup>.

<sup>1</sup> <https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Energie/Erzeugung/Tabellen/bruttostromerzeugung.html>

<sup>2</sup> Geidel, T., Dworak, T., Schmidt, G., Rogger, M., Mataushek, C., Völker, J., & Borchardt, D. (2021). *Ausgewählte Fachinformationen zur nationalen Wasserstrategie. Texte 86/2021. Umweltbundesamt, Dessau-Roßlau.*

<sup>3</sup> Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (2021). *Erneuerbare Energien in Zahlen. Nationale und internationale Entwicklung im Jahr 2020. Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Berlin.*

<sup>4</sup> [https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Parlamentarische-Anfragen/2021/04/19-28226.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=6](https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Parlamentarische-Anfragen/2021/04/19-28226.pdf?__blob=publicationFile&v=6)

### Jeder fünfte Fisch stirbt

Folglich ist von der Novellierung der EEG besonders der Betrieb der vielen kleinen Wasserkraftanlagen betroffen, der maßgeblich zum schlechten Abschneiden des geforderten guten ökologischen Zustandes gemäß WRRL beiträgt. Die kleine Wasserkraft ist flächendeckend dafür mitverantwortlich, dass die Ziele der WRRL in Deutschland bisher nicht erreicht werden konnte<sup>5</sup>. Gemäß der Bewertung nach der WRRL führt die Energiegewinnung aus Wasserkraft an 33 % der Fließgewässer bzw. 45.000 km Fließstrecke zu signifikanten Belastungen auf die Ökosysteme. Insbesondere der geringe Stromertrag solcher Kleinwasserkraftwerke macht ein umweltverträgliches Umrüsten zu Gunsten der Gewässerökologie nicht rentabel<sup>6</sup>. Fehlende Durchgängigkeit dieser Anlagen stellen viele unserer heimischen Wanderfischarten vor Probleme und mindern die Erfolge von Wiederansiedlungsprojekten bedrohter Fischarten.

Funktionierende technische Lösungszumerfolgreichen Fischauf- und -abstieg sind trotz jahrelanger Förderung bisher nicht umgesetzt worden, sodass jeder fünfte Fisch tödliche Verletzungen bei der Passage von Wasserkraftturbinen erleidet<sup>7</sup>. In diesem Zusammenhang hat ein internationales Team von Wissenschaftlern erst kürzlich in einem Memorandum darauf hingewiesen, dass die Energiewende nicht auf Kosten der aquatischen Biodiversität erfolgen kann und darf. Die

65 Fachwissenschaftler\*innen aus 30 wissenschaftlichen Institutionen empfehlen der Bundespolitik dringend eine Beendigung der staatlichen Förderung von unwirtschaftlichen, umweltschädlichen und nicht ökologisch sanierbaren Kleinwasserkraftwerke über das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) oder anderer Subventionen. Der Betrieb solcher Kleinwasserkraftwerke sei wesentlich für die Verfehlungen der Umweltziele im Biodiversitäts- und Gewässerschutz verantwortlich<sup>8</sup>.

<sup>5</sup> Umweltbundesamt (2021). 20 Jahre Wasserrahmenrichtlinie: Empfehlungen des Umweltbundesamtes. Umweltbundesamt, Dessau-Roßlau.  
<https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/20-jahre-wasserrahmenrichtlinie-empfehlungen>

<sup>6</sup> Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (2021). Nationale Wasserstrategie – Entwurf des Bundesumweltministeriums. Langfassung. Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, Bonn.  
<https://www.bmu.de/download/nationale-wasserstrategie>

<sup>7</sup> Radinger, J., van Treeck, R., Wolter, C. (2022). Evident but context-dependent mortality of fish passing hydroelectric turbines. *Conservation Biology*, 1-12. doi: 10.1111/cobi.13870

<sup>8</sup> [https://www.igb-berlin.de/sites/default/files/media-files/download-files/memorandum\\_klimaschutz\\_vs\\_biodiversitaet.pdf](https://www.igb-berlin.de/sites/default/files/media-files/download-files/memorandum_klimaschutz_vs_biodiversitaet.pdf)

## Deutscher Angelfischerverband e.V.

### „Man liebt nur was man kennt“ – neue DAFV Fischbilder



#### Pressemitteilung:

*„Man liebt nur, was man kennt und man schützt nur, was man liebt“ ist ein bekanntes Zitat des Verhaltensforschers Konrad Lorenz. Fische entziehen sich den meisten Menschen durch ihr Leben unter der Wasseroberfläche. Das mag ein Grund sein, warum der Naturschutz oft an der Wasseroberfläche endet und die Fische in Deutschland aus Sicht des DAFV einen Artenschutz zweiter Klasse erfahren.*

Unter dem Motto „Angeln in der Mitte der Gesellschaft“ und der Kampagne „Gewässer-Verbesserer“ hat der Deutsche Angelfischerverband (DAFV) es

sich zum Ziel gesetzt die Menschen in Deutschland für die faszinierende Welt der Fische und deren Lebensräume zu interessieren bzw. zu informieren. Dass vielen Menschen in Deutschland das Wissen über die beheimateten Fischarten und deren Lebensräume abhandengekommen ist, ist auch wissenschaftlich belegt. So zeigen Befragungen, dass nur circa 5 % der deutschen Bevölkerung weiß, dass es sich beim Atlantischen Lachs um eine heimische Fischart handelt. Im Gegensatz dazu waren 75 % der Befragten der Meinung, dass die Regenbogenforelle heimisch ist, obwohl diese Fischart erst Ende des 19. Jahrhunderts

den Weg aus Nordamerika in die deutschen Gewässer fand und somit eindeutig gebietsfremd ist. Angelehnt an das Zitat von Konrad Lenz „Man liebt nur, was man kennt und man schützt nur, was man liebt“ gilt Gleiches auch im Natur- und Umweltschutz. Da Fische für die meisten Menschen „unsichtbar“ sind, wurde und wird ihnen bisher oft nicht die nötige Aufmerksamkeit gewidmet, die für ihren Schutz notwendig ist. Mit den neuen Illustrationen wollen wir unsere Fischarten in einem neuen Glanz erstrahlen lassen und den Schutz der biologischen Vielfalt unter Wasser stärker in das Licht der Öffentlichkeit rücken und die Be-



Foto: DAFV Illustrator Eric Otten

völkerung für den Fischartenschutz stärker sensibilisieren.

#### Artenschutz zweiter Klasse

Laut der Roten Liste der IUCN sind weltweit mehr als 40.000 Lebewesen vom Aussterben bedroht. Das sind fast ein Drittel aller auf dieser Welt lebenden Arten. Von diesem Rückgang der Artenvielfalt sind insbesondere die Lebewesen im Süßwasser betroffen. Gemessen am Living Planet Index 2020 ist die Artenvielfalt speziell in den Gewässern und Feuchtgebieten in den letzten 50 Jahren um 84 % gesunken. In Deutschland ist aktuell mehr als jede zweite Fischart gefährdet, extrem selten, auf der Vorwarnliste oder bereits ausgestorben. Querverbauungen und Unpassierbarkeit durch Wasser-

kraft, Umweltverschmutzung, Veränderungen in der Gewässerstruktur sowie der Verlust von geeigneten Laichhabitaten sind an dieser Stelle als Hauptbedrohung für unsere heimische Fischfauna zu nennen. Die daraus resultierenden Schäden auf die Fischbestände bleiben meist im Verborgenen unter der Wasseroberfläche. Somit ist es kein Wunder, dass der Artenschutz vielerorts an der Gewässeroberfläche endet. Eine hohe öffentliche Wahrnehmung speziell von charismatischen Arten kann maßgeblich den Schutzstatus beeinflussen. So werden beispielsweise Windkraftanlagen zum Schutze von Vögeln zeitweise abgeschaltet, Wasserkraftanlagen hingegen nur in seltenen Ausnahmefällen. Mit Hilfe unserer neuen

Fischillustrationen wollen wir das Bewusstsein der Bevölkerung auch für die Fischwelt schaffen und schärfen, so dass ebenfalls unseren heimischen Fischarten in Zukunft ein adäquater Artenschutz erster Klasse zugutekommt.

Damit die Menschen in Zukunft mehr über die faszinierende Welt der Fische erfahren, hat der DAFV die heimischen, und auch die gebietsfremden Fischarten in Deutschland hochwertig illustrieren lassen. Eric Otten, Student der Biologie in Kiel, ist der Zeichner, der für den DAFV die Illustrationen angefertigt hat und weiter anfertigen wird. Eric haben wir in der AFZ Fischwaid 1/2020 im Portrait vorgestellt. Es ist ein schwieriges Unterfangen Fische in

ihrem angestammten Lebensraum ansprechend zu fotografieren. Anatomisch und morphologisch korrekte Abbildungen sollen eine Grundlage für vielfältige Informationsangebote in der Zukunft bieten. Jugendarbeit, Schulprojekte, Öffentlichkeitsarbeit, Lehrtafeln oder wissenschaftliche Arbeiten sind nur einige der möglichen Anwendungen.

Die Bilder sollen den Vereinen und Verbänden im Rahmen ihrer Arbeit als organisierte Angler und Anglerinnen helfen. Für die DAFV-Mitgliedsverbände und alle Vereine, die über ihren Verband im DAFV organisiert sind, ist die Nutzung unter Einhaltung der DAFV-Nutzungsvereinbarung kostenlos.

Auf der DAFV Webseite können berechnete Personen für ihre jeweilige Organisation den Zugriff auf eine On-

line-Bilddatenbank beantragen. Nach einer Prüfung der Angaben erhalten die Antragsteller eine E-Mail mit den Zugriffsdaten zu der Online-Bibliothek.

Daneben plant der DAFV seinen Mitgliedsvereinen Fischtafeln im Rahmen von Informationstafeln oder als Teil von Naturlehrpfaden zum Selbstkostenpreis anzubieten. Außerdem werden die Zeichnungen für die Erstellung von Materialien in der Umweltbildung für den Jugendbereich des DAFV verwendet. Wir werden über das Angebot in der nächsten Ausgabe der Fischwaid umfassend berichten.

#### **Der DEUTSCHE ANGELFISCHER-VERBAND e.V. (DAFV)**

Der Deutsche Angelfischerverband e.V. besteht aus 24 Landes- und Spezialverbänden mit ca. 9.000 Vereinen, in

denen insgesamt mehr als 500.000 Mitglieder organisiert sind. Der DAFV ist der Dachverband der Angelfischer in Deutschland. Er ist gemeinnützig und anerkannter Naturschutz- und Umweltverband. Der Sitz des Verbandes ist Berlin. Er ist im Vereinsregister unter der Nummer 32480 B beim Amtsgericht Berlin Charlottenburg eingetragen und arbeitet auf Grundlage seiner Satzung.

#### **Kontakt:**

Olaf Lindner

Tel: 030 97104379

E-Mail: o.lindner@dafv.de

Web: www.dafv.de

*Text: © DEUTSCHER ANGELFISCHERVERBAND e.V. 2022*

## **World Fish Migration Day, 21.05.2022**

Am 21. Mai fand der „World Fish Migration Day“ statt, der von der World Fish Migration Foundation seit vielen Jahren organisiert wird und die Öffentlichkeit für die Bedeutung von Wanderfischen in frei fließenden Flüssen sensibilisieren will. Dass dieser Tag alle zwei Jahre die Menschen für das Thema begeistern will, fällt leider nicht auf fruchtbaren Boden, denn die Allgemeinheit der Menschen erreicht das Thema von der Notwendigkeit der Fischwanderung überhaupt nicht, denn sie interessieren sich nicht dafür oder sehen die Fließgewässer leider eher als Austragungsort privater Freizeitinteressen. Doch selbst in Bezug auf eine Freizeitnutzung in Form eines Badegewässers wird die Auswahl knapp, so ist wegen der meistens erheblichen Verschmutzungen mit heute sogar neuen, für Menschen besonders gefährlichen

Schadstoffen, auch diese Nutzungsform eingeschränkt.

Wir Angler sind wohl eine der größten Gruppen, die sich für die Natur an und in Gewässern interessieren. Doch auch hier gibt es unterschiedliche Interessen und die Umsetzung unseres Hobbys wird vielfach sehr unterschiedlich angegangen. Leider liegt dabei nicht immer der Fokus auf einem „Schutz durch nachhaltige und ökologisch sinnvolle Nutzung und Bewirtschaftung“. Auch muss man sich mittlerweile vielerorts die Frage stellen, ob der gefangene Fisch überhaupt verzehrt werden kann oder gar mit zu vielen Schadstoffen belastet ist.

Der größte Anteil der Nutzung unserer Fließgewässer findet mit Paddelbooten statt, die von kommerziellen Bootsverleihern verliehen werden. Eigentlich haben aber lediglich die Nutzer mit ihren privaten Booten das

größte Interesse, weil sie bei ihren Touren nicht nur etwas Gutes für ihren Körper tun wollen, sondern überwiegend das Naturerlebnis suchen und sogar auch noch finden können. Hier haben wir Angler noch einige Gleichgesinnte, die sich für intakte Gewässer und die im Wasser und den Ufern lebenden Arten interessieren.

Leider sind unsere Gewässer fast durchweg durch Menschen denaturiert oder besser gesagt verbaut und zerstört worden, ohne dass auf die Belange der darin oder am Gewässer lebenden Kreaturen geachtet wurde. Hinzu kommt, dass nach wie vor die Gewässer weiter zerstört, weiter denaturiert und mit Stoffen aus allen Bereichen menschlicher Tätigkeiten schwer belastet werden!

Ebenso trifft die Landwirtschaft hier eine maßgebliche Verantwortung und stellt damit eine starke Belastungsgröße

mit Nährstoffen aller Arten und zugleich den größten Verschmutzer mit Herbiziden dar. Auch als Bürger trägt man eine Verantwortung gegenüber unserer Gewässer. Vor allem dann, wenn man privat Herbizide einsetzt, um den Bewuchs mit „Unkräutern“ entlang von Bürgersteigen, öffentlichen Plätzen und Straßenbereichen zu entfernen. „Viel hilft viel“ ist dabei jedoch das falsche Motto, da Herbizide – auch wenn sie abgetrocknet sind, wieder aufgelöst werden und so in die nächste Kläranlage oder direkt in das nächste Fließgewässer eingeschwemmt werden können. Hier muss man die Landwirte jedoch etwas in Schutz nehmen, denn sie erbringen für ihre Mitbürger eine wichtige Leistung und tragen einen hohen Anteil für unsere tägliche Nahrung bei und verwenden die Herbizide und den Dünger wegen der hohen Kosten sehr sparsam.

Was heute aber insgesamt sehr problematisch ist, sind ganz neue Stoffe – sogenannte Mikroschadstoffe – die von uns allen täglich über das häusliche Abwasser in die Gewässer gelangen. Wir alle nehmen eine Vielfalt von Medikamenten in flüssiger oder fester Form meist regelmäßig oder sogar täglich ein oder Cremes und spezielle Einreibemitteln mit zum Teil für die Umwelt gefährlichen Zusatzstoffen.

Diese alle gelangen über unsere Ausscheidungen in fester oder flüssiger Form beim Toilettengang, beim Waschen oder Duschen in Kläranlagen und schließlich in die Gewässer.

Schmerzmittel z.B. enthalten den Wirkstoff „Diclofenac“, der wohl besonders gefährlich und nicht abbaubar ist. Hier gibt es noch viele andere wie zum Beispiel Östrogene, Kosmetika, Haushalts- und Industriechemikalien. Da diese alle in derzeitigen Kläranlagen und den gängigen Reinigungsstufen der Anlagen nicht abbaubar sind, sollten wir ganz bewusst und besonders vorsichtig mit allen diesen Stoffen umgehen, denn deren Auswirkungen sind zumeist negativ oder teilweise sogar noch nicht bekannt!

Wir Angler fertigen an jedem Ende des Jahres pflichtgemäß ein Fangergebnis

mit entnommenen Fischen aus dem Angeljahr an. Vergleicht man einmal die Fangzahlen der verschiedenen Fischarten der früheren Jahre mit den heutigen Ergebnissen, so stellt man fest, dass die Fangergebnisse von fast allen Fischen und fast allen Arten stark zurückgegangen sind. Ich habe eine Statistik unseres Vereines, in dem ich seit 42 Jahren Gewässerwart bin, seit 1984 bis 2020 auf einem DIN A 4 Blatt gegenübergestellt und festgestellt, dass alle Arten, seit 1984 und besonders ab den Jahren 2004, stetig zurückgegangen sind. Zwei Arten (Brassen, Güstern) sind sogar in der Lahn schon verschwunden und es werden andere folgen. Ich habe diese Daten an das HLNUG weitergegeben, aber dort weiß man angeblich nicht viel damit anzufangen, wie ich erst kürzlich erfuhr. Aktuelle Grenzwerte sind sowieso anzuzweifeln, wie ich von der EAWAG (ETH in Zürich) weiß. Die EAWAG stellt Feinmessgeräte für in Gewässern vorhandene Chemikalien her und hat nun eines entwickelt, welches Messungen kontinuierlich über einen längeren Zeitraum machen kann. Zum Beispiel über 20 Minuten wurden Pestizide gemessen, wobei erhebliche Schwankungen gegenüber den Einzelproben waren. Die Ursachen für Gewässerschäden sind somit leider nicht immer mit herkömmlichen Methoden festzustellen.

So kann man sich nun auch vorstellen, wieso wir wieder einmal im Jahre 2019 alle Wasserpflanzen in der Lahn verloren haben. Zuerst fing etwa 2015/2016 der Flutende Hahnenfuß in seiner Länge zu schwanken. Dann wurden die langen Schwaden schnell kürzer und 2017/2018 war er ganz weg. 2019/2020 waren dann schließlich alle Wasserpflanzen (bis auf die Gelben Teichrosen) verschwunden! Die Gelben Teichrosen hatten auch schon das Verschwinden der Wasserflora von etwa 1964 bis 1995 überstanden. Allein der Verlust der so wichtigen Wasserflora ist für die Arten und das Fließgewässer selbst eine reine Katastrophe, die wohl eindeutig auf Glypho-

sat zurückzuführen ist. An die Presse herangetragene Artikel zu diesem Thema werden leider nur sehr selten veröffentlicht und mit der Begründung abgelehnt, dass man als „Hardliner“ unter den Gewässerschützern gelte. Auch Politiker äußern sich nicht zu dem Problem und man beruft sich auf laufende Schutzprogramme die dazu geführt hätten, dass die Lahn ein sauberes und damit sehr wertvolles Gewässer sei, was von allen genutzt werden könnte! Die tatsächlichen Fakten zeigen leider ein anderes Bild. Also alles gut bei denen, die sich nicht kümmern und vor allem gegen die vielen vorhandenen Probleme nichts tun?!

Auch einige Angler wollen leider ausschließlich viele schöne Fische fangen, interessieren sich jedoch nicht oder nur oberflächlich für den Zustand der Gewässer. Dabei sollte jeder Angler längst bemerkt haben, dass der Fischbestand und auch die Wasserflora rapide zurückgegangen sind!

Warum bemerken auch einige der Angler das Problem nicht? Interessieren diese sich nur für das Fische fangen und machen dann Besatz, wenn eine Art zurückgegangen ist oder fehlt? Das kann in vielen Fällen keine langfristige Lösung des Problems sein und verursacht abgesehen von der ökologischen Fragwürdigkeit auch unverhältnismäßig hohe Kosten.

Nein, die Angler müssen ihre Gewässer ganzjährig genau beobachten und sofort aktiv werden, wenn etwas nicht stimmt. Dann ist es Zeit gegen den Missstand aktiv vorzugehen und nicht nur „Symptome zu bekämpfen“, d.h. man muss sich schnellstmöglich entweder selbst an die Polizei oder/und an zuständige Behörden und zuständige Regierungsstellen sowie an hochrangige Politiker wenden oder den Verband informieren, der hier beratend und unterstützend tätig wird. Leider müssen viele Angler diese wichtige Aufgabe noch lernen, denn nur so ist aktive Abhilfe der Probleme zu erwarten. Es ist wichtig, bei Missständen die Interessenverbände der Fischerei als anerkannte Naturschutzverbände des

betroffenen Bundeslandes zu informieren und auf dem Laufenden zu halten. Denn diese sind die Ansprechpartner in allen Fällen auf Landesebene, informieren den Bundesverband, den Deutschen Angelfischerverband e.V., auf Bundesebene und letztlich dieser die EU-Zuständigkeiten. So werden alle fischereilichen Institutionen Deutschlands und auf EU-Ebene fachlich kompetent beteiligt.

Wenn man dann hört, dass viele Vereine die Verbände als ihre Interessenvertretung verlassen wollen, dann sagen sie sich in unverantwortlicher Weise selbst den Ast ab, auf dem sie sitzen.

Im Übrigen ist der jeweilige Beitrag zu einem Interessenverband immer Bestandteil des Mitgliedsbeitrages eines jeden Mitgliedes, wobei dieser Beitrag für jedes Vereinsmitglied lediglich ein ganz kleiner Betrag (1,25 € im Monat) ist, den das jeweilige Mitglied gerne aufbringen sollte, weil damit seine eigenen Interessen auf allen Ebenen unseres Landes sowie der EU vertreten und durchgesetzt werden können! Soll dieses System funktionieren, so kommt es auf jeden einzelnen Angler und dessen Engagement an – egal ob in Form tatkräftiger Hilfe, oder in finanzieller Hinsicht. Ist man auf Kosten eines weiteren Fischbesatzes nicht willens eine Mitgliedschaft beizubehalten, so schädigt man nicht nur das eigene Hobby und dessen gewählte Vertreter aus der Mitte der Mitglieder, sondern letztendlich und leider auch sich selbst. Jeder Angler hat die Möglichkeit etwas zu verändern. Die Verantwortung dafür, in welche Richtung diese Veränderung geschieht, trägt man letztendlich selbst. Möchte man sich informieren, und das sollte man, um in der Sache mitreden zu können, so stehen heutzutage alle möglichen Informationskanäle der Verbände zur Verfügung.

Nach dem nun langen Exkurs zum Thema „World Fish Migration Day“ müssen wir Angler gemeinsam auf allen Ebenen dafür sorgen, dass unsere Interessen gebündelt werden. Nur so

können wir einfordern, dass unsere fließenden Gewässer, unsere Flüsse – mitunter das Wertvollste was wir auf der Erde haben und vorfinden – erhalten bleiben oder in den meisten Fällen wieder in einen natürlichen oder naturnahen Zustand zurückgeführt werden. Auch für jene Angler, die das reine Angeln in den Vordergrund stellen, bringt dies Vorteile! Welcher Angler hat nicht schon einmal einen Angelurlaub an einem besonders schönen und fischreichen Fließgewässer gemacht? Was zeichnet diese zumeist „fischreichen und schönen“ Gewässer aus?

Ins Blaue geraten: Diese sind überwiegend naturnah und dienen somit als hervorragendes Habitat und zugleich Angelrevier.

In Europa sind alle unsere Flüsse mit 1,3 Millionen Barrieren zerstückelt und aufgestaut worden und ihrer natürlichen Struktur beraubt worden. Trotzdem leben in den Flüssen, den Ufern und den angrenzenden Auen zwischen 60 und 70 % aller hier vorkommenden Tierarten! Damit sind gerade diese Bereiche in unserer Natur nicht nur die wertvollsten Bestandteile, sondern zugleich auch die gefährdetsten und damit auch die schützenswertesten Landschaftsteile. Dabei müssen wir aufpassen, dass die massive Braunalgenbildung durch Kieselalgen verhindert wird. Laut Prof. Dr. Dipl.-Ing.A. Gosch (FH Gießen-Friedberg) kann keine Massenalgenbildung auftreten, wenn das Gewässer lediglich mit einer Fließgeschwindigkeit von weniger als 0,3 m/min fließen kann. Hierzu haben schon die Griechen den Begriff „Pantarrheia“ („Alles fließt“) geprägt, weil dadurch alles gut wird.

Wir sollten es als Angler und Gewässerschützer als unsere wichtigste und vornehmste Aufgabe ansehen, diese Landschaftsbestandteile in den Fokus zu nehmen und alles daran setzen, dass diese entsprechend aufgewertet werden. Um dies in ausreichendem Umfang zu erreichen, müssen die von Menschen geschaffenen unüberwindlichen Barrieren entfernt werden, so dass alle wanderwilligen und vor allem auf Laichwanderungen angewiesene

Fische jederzeit ungehindert passieren können. Dies würde weitere positive Auswirkungen wie einen funktionierenden Geschiebetransport und ausreichende Fließgeschwindigkeiten sowie darauf resultierende strukturelle, physikalische und chemische Verbesserungen mit sich bringen.

Wir schaffen also gemeinsam das, was die Natur selbst mit der Zeit wieder machen würde (wenn sie könnte):

Alle Gewässer natürlich fließen lassen, die Wasserqualität in Ordnung bringen, für alle Arten Laichgründe bereitstellen und ebenso eine natürliche Struktur fördern und herstellen. Zugleich sichern wir damit unsere Fischbestände und wiederum unser gemeinsames Hobby.

Damit hätte sich auch das Motto des „World Fish Migration Days“ erledigt und die Menschen lebten in einer heilen und unglaublich vielfältigen Landschaft, wie es uns die Franzosen zum Beispiel an der Ardèche (Frankreich) mit der Umsetzung der EU-Wasser Rahmenrichtlinie bereits an dieser Stelle vorgemacht haben! Hier hat sich sogar der Tourismus naturverträglich verzehnfacht (im Übrigen auch ein begehrtes Ziel für Angelreisen) und die Menschen kommen heute - ohne etwas zu zerstören - an den Fluss, umarmen sich und weinen sogar vor Freude über das Erreichte! Das sollte auch für uns beispielhaft sein und die Vorgaben der EU-WRRL unterstützen uns dabei!

*Winfried Klein*

*VHF-Referent Öffentlichkeitsarbeit*

HESSEN



## Zehntausende Jungtiere in die Freiheit entlassen – Ehrenamt und Behörden leisten gemeinsam Beitrag zur Wiederauffüllung des Aalbestands am Rhein

### Pressemitteilung 19. Mai 2022

Darmstadt. Nach einer zweijährigen, pandemiebedingten Zwangspause sind wieder im großen Stil europäische Flusssaale im hessischen Rhein ausgesetzt worden. Es waren diesmal rund 60.000 Jungtiere, die von Mitgliedern beteiligter Angelvereine, Wissenschaftlern des in Griesheim ansässigen Instituts für Gewässer- und Auenökologie sowie einem Team von Mitarbeitern des Regierungspräsidiums (RP) Darmstadt zwischen Lampertheim und Rüdesheim in die Freiheit entlassen wurden. Die Tiere wurden an vier Stellen entlang des hessischen Rheinufer angeliefert, auf Boote in gut belüftete Fischwannen überführt und von dort bei langsamer Fahrt in kleinen Gruppen ufernah, behutsam in ihr neues Habitat gehoben. Ingo Rothermel von der Deichmeisterei des RP in Biebesheim

steuerte eines der Boote. „Alles lief nach Plan. Aufgrund des derzeit niedrigen Rheinwasserstands mussten wir als Bootsführer nur sehr darauf achten, nicht auf Grund zu laufen“, berichtete er.

Die Hessische Landgesellschaft mbH als Verwalterin des Fischereirechts des Landes Hessen am Rhein unterstützt das im Auftrag der Oberen Fischereibehörde beim RP wissenschaftlich begleitete Projekt. Ebenfalls beteiligt an der aufwändigen Koordination des Projektes war der VERBAND HESSISCHER FISCHER. Dieser warb ehrenamtliche Helferinnen und Helfer an und stellte erforderliches Equipment wie Fischwannen und Belüftungssysteme bereit. So stellten die Angelsportvereine Lampertheim, Ginsheim sowie Walluf zusammen acht der zwölf im Einsatz befindlichen Boote nebst

Besatzung. „Ohne dieses herausragende ehrenamtliche Engagement wäre das hier nicht möglich gewesen“, so Patrick Heinz von der Oberen Fischereibehörde.

Gemäß EU-Vorgaben soll der Bestand des Europäischen Aals (*Anguilla anguilla*) durch entsprechende Maßnahmen wiederaufgefüllt werden. Um dieses Ziel zu erreichen, haben die Rhein-Anliegerstaaten gemeinsam einen Aalbewirtschaftungsplan für die Flussgebietseinheit Rhein erstellt. Weitere Informationen zu diesem Thema gibt es auf der Internetseite des Regierungspräsidiums ([rp-darmstadt.hessen.de](https://rp-darmstadt.hessen.de)) unter folgendem Link: <https://rp-darmstadt.hessen.de/umwelt-und-energie/landwirtschaft-fischerei-und-weinbau/fischerei/fischartenschutz/aal>



Fotos: Lorenz Seebauer



## 65 Jahre Angelsportverein Sickenhofen 1957 e.V.

# Ehrung des Gründungsmitgliedes Willi Spiehl anlässlich der Jahreshauptversammlung am 22.04.2022



Karl Schwebel / Verband Hessischer Fischer e.V., Jubilar Willi Spiehl, 1. Vorsitzender Tobias Trippel, 2. Vorsitzender Uwe Bartusch  
Foto: R. Trippel

Der Angelsportverein Sickenhofen feiert in diesem Jahr sein 65-jähriges Jubiläum. Am 23. März 1957 beschlossen sieben begeisterte Angler nach einem Treffen im damaligen „Gasthaus zum Anker“, in der Hehnstraße nach einem Vortrag des Landesgewässerwartes des VDSF den Angelsportverein Sickenhofen 1957 ins Leben zu rufen. Die damaligen Gründer Willi Spiehl, Friedel Seliger, Willy Groß, Heinrich Hickler, Heinrich Roth, Johann Wiesinger und Rudolf Schroth verband eines – und zwar die Liebe zur Angelfischerei. Zum ersten Vorsitzenden des Vereins wurde Willi Spiehl in der Gründerversammlung gewählt. Zunächst hatte man nur die

Gersprenz in der Gemeinde Sickenhofen unter Pacht genommen. Das Fließgewässer Lache im Waldbereich sowie der Lachgraben wurden 1962 von der Gemeinde gepachtet. Am 10. Oktober 1962 wurde die Vereinigung der Gersprenz-Pächter IGG gegründet und der Verein beschloss, der Vereinigung beizutreten. Am 26. Mai 1965 wurde ein Pachtvertrag mit der Gemeinde Sickenhofen für das Nebengewässer Richerbach abgeschlossen. Somit waren sämtliche Fließgewässer der Gemarkung für die Sickenhöfer Angler zu befischen. Bereits zwei Jahre später im Jahre 1967 begannen die Kiesabbauarbeiten durch die Fa. Hardt in der Sickenhöfer Ge-

markung und der Verein setzte sich mit dem Besitzer Waldemar Hardt zusammen, um auch an diesem neu entstehenden Gewässer in Zukunft der Angelfischerei nachgehen zu können. Mit Erlaubnis des Besitzers Waldemar Hardt konnte der Verein das Gewässer bewirtschaften. Bereits 1968 waren die Kiesabbauarbeiten in vollem Gange und endlich konnten die ersten Fische in den neu entstandenen See eingesetzt werden. Angestoßen durch diese Gründerinitiativen kann der Verein diese Gewässer nunmehr im 65. Vereinsjahr bewirtschaften. Aus dem kleinen Kreis der Gründer ist 2022 inzwischen ein Verein mit einer Mitgliederstärke von 110 Mitgliedern geworden.

Willi Spiehl ist heute als letzter Gründer des Vereins Ehrenmitglied in unserem Verein und hat am 20.04.2022 seinen 98. Geburtstag gefeiert. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung vom 22.04.2022 wurde er für seine 65-jährige Mitgliedschaft, als Gründungsmitglied und für seine Verdienste für den Verein durch den 1. Vorsitzenden Tobias Trippel und den 2. Vorsitzenden Uwe Bartusch geehrt. Auch der VERBAND HESSISCHER FISCHER e.V., vertreten durch Karl Schwebel, ließ es sich nicht nehmen, dem Jubilar Dank und Anerkennung für seine langjährigen Verdienste auszusprechen und überreichte das Goldene Verbandsabzeichen sowie das Verdienstabzeichen in Gold als höchste Auszeichnungen des VERBANDES HESSISCHER FISCHER e.V.

Auch der 2. Vorsitzende Uwe Bartusch wurde anlässlich der Jahreshauptversammlung für 25-jährige Treue zum Verein sowie 20 Jahre Tätigkeit als 2. Vorsitzender geehrt.

*Roger Trippel*

## Anglergemeinschaft Nidder



Foto: T. Euler

Nach knapp zwei Jahren wurde wieder ein Angeln der Anglergemeinschaft ausgetragen. Bei nicht so schönem Wetter trafen sich knapp 40 Angler, um sich wieder einmal zu sehen und gemeinsam zu angeln. Der Vorstand sieht hier gute Ansatzpunkte für die Zukunft, um das Interesse am Angelsport hoch zu halten. Denn auch hier gilt: Vor dem Ertrag viel Fleiß. Dieses Angeln wird in Zukunft bei jedem angeschlossenen Verein abwechselnd ausgetragen.

*Thomas Euler*

*2. Vorsitzender Anglergemeinschaft Nidder*

## Sportfischer-Gemeinschaft Windecken e. V.

### Was steht an beim Verein

Wie jedes Jahr und wie viele andere Vereine auch, laden die Vorstände ihre aktiven Mitglieder zum Arbeits-Dienst an ihre Gewässer ein.

So auch die Sportfischer aus Windecken. Diese Arbeit wird schon lange geleistet und ist gar nicht mehr weg zu denken.



Nach dem Arbeitsdienst ...  
Foto: T. K. Köhler

In Windecken wird demnächst ein Monitoring der Nidder durchgeführt, um festzustellen, ob Nasen wieder angesiedelt werden können. Das Regierungspräsidium Darmstadt hat bereits sein Ok gegeben. Nun wird eine Fachfirma dieses Monitoring durchführen. Hier bleiben 30 % der Kosten beim Verein (70 % werden durch die Fischereiförderung abgedeckt). Das ist für einen Verein viel Geld, aber was tut man nicht alles für Natur, Gewässer und Umwelt.

Des Weiteren findet in Windecken am 08.07.22 ein Verbandsangeln statt. Die Einladung mit allen Infos zur Anmeldung findet man unter [www.hessenfischer.net](http://www.hessenfischer.net) → Der Verband → Fischen.

*Thomas Köhler*

*Vorsitzender Sportfischer-Gemeinschaft Windecken e. V.*

## Rezepte

(wk) Fisch ist – wie (fast) alle Angler wissen – nicht nur sehr gesund, sondern richtig zubereitet eine wahre Delikatesse! Doch soll es sogar Angler geben, die weder gekauften noch selbst gefangenen Fisch essen. Die Ursache liegt meistens darin, dass das beabsichtigte Fischgericht nicht richtig zubereitet wurde, z. B. ein Filet gebraten wurde wie ein Schnitzel und in den meisten Fällen nicht richtig gewürzt wurde!

Dabei ist es gerade für Frauen von Anglern eigentlich eine Freude, ja geradezu ein Ansporn, den Fang ihrer Ehemänner – egal welche Art – in eine schmackhafte Mahlzeit zu verwandeln. Bei richtiger Zubereitung kommt spätestens beim gemeinsamen Essen das verdiente Lob. Was zugleich Ansporn ist, es beim nächsten Mal noch

besser zu machen und vor allem regelmäßig Fisch zu essen! Dies dient sogar der Gesundheit!

Dieses Sandwich ist schnell gemacht und man benötigt dazu für 2 Personen etwa 2 Tomaten, 4 Salatblätter, jeweils eine Scheibe frisches Brot, 1 EL Kräuterfrischkäse, etwa 120 g geräucherten Lachs (oder geräucherte Lachsforelle) und 3 EL frische Kresse. Auf die Brotscheiben Frischkäse streichen. Darauf die gewaschenen und trocken getupften Salatblätter und Tomatenscheiben legen. Lachsscheiben und Kresse auf die Brote verteilen und die Brotscheiben zum Sandwich zusammenklappen. Im Nu fertig! Wie man vermuten kann eine wohlschmeckende Mahlzeit, schön anzusehen und direkt zum Reinbeißen! Guten Appetit!



Im Folgenden wird erklärt, wie man geräucherten Lachs oder Lachsforelle selbst herstellt und auch daraus diese Sandwiches oder viele andere lukulische Spezialitäten und Leckerbissen in der eigenen Küche selbst herstellen kann. Mit ein wenig Fantasie und guten Gewürzen ist das kein Kunststück.

### Selbst hergestellte und kalt geräucherte Köstlichkeiten mit einfachsten Mitteln!

## Wie mache ich Räucherlachs und Lachsforelle?

Räucherlachs muss man als Angler nicht kaufen, sondern man kann ihn auch sehr leicht selbst zu einer ausgezeichneten und wohlschmeckenden Köstlichkeit machen. Er ist dann nicht nur viel billiger, sondern viel frischer und schmeckt ausgezeichnet. Hierzu kauft man einen ganzen Lachs von 3 bis 4 Kilogramm oder eine Lachsforelle von ca. 1,5 bis 2 Kilogramm. Diese muss man filetieren, aber bitte die Haut dran lassen. Das geht relativ einfach, wenn man ein scharfes Messer zur Hand hat.

Dann werden beide Fleischseiten nebeneinander gelegt und mit einer Mischung aus 2/3 Salz und 1/3 Zucker dick eingerieben. Ein paar gemahlene schwarze Pfefferkörner und fein gemahlene Wacholderbeeren, etwas Koriander und Lorbeer und Dill werden

gleichmäßig auf die Filets verteilt (Dill kauft man im Laden tiefgefroren in kleinen Päckchen, so hat man ihn zu Hause immer parat). Danach die beiden Fleischseiten aufeinander legen, in einen Plastikbeutel schieben, dicht verschließen und 2 – 3 Tage in den Kühlschrank legen. Man kann auch im Internet z. B. bei „Fa. Jäger Räuchern“ (Eintippen im Internet) eine Rolle Folien-schlauch (22 cm breit) bestellen, von der man immer die richtige Länge abschneiden kann. Die Rollen gibt es in verschiedenen Längen bis 500 Meter, so hat man diese jahrelang immer vorrätig.

Die Filets am Tage ca. zweimal wenden, damit die Beize (Fleischsaft mit Gewürzen) mit allen Seiten der Filets in Berührung kommt. Nach 2 Tagen die Filets aus der Folie nehmen und mit



Küchenkrepp trocken tupfen und kurz an der Luft etwas trocknen. Nach ca. 1 Stunde in das Kalträuchergerät einhängen und ca. 2 x bis 3 x á 6 Stunden räuchern.

Danach können Sie den Lachs sofort, in dünne Scheiben geschnitten, essen!

## Wie räuchere ich den Lachs?

### Kalträuchern

Nichts ist leichter als das! Ganz einfach geht das mit einem Meterstück KG-Rohr 30 cm Durchmesser, was Sie in jedem Baumarkt erhalten. An einem Ende hat das Meterstück eine Verbindungsmuffe, in die dann „Jäger Sparbrand“ hineinpasst!

Den Rauch erzeugen Sie entweder mit einem Teller, auf den man eine große Tasse voll Sägemehl (Buche, Erle oder Gemisch) mit ein paar zerstoßenen Wacholderbeeren flach anhäuft und an einer Stelle mit etwas Brennspritus anzündet.

Einfacher und besser geht es mit dem „Jäger Sparbrand“, den man gestrichen voll Sägemehl macht und an einer oder zwei Stellen mit ein wenig Brennspritus anzündet und unten in das Rohr stellt.



Im Bild der „Jäger-Sparbrand“ mit Sägemehl gefüllt.



Der Sparbrand brennt zuverlässig in ca. sechs Stunden ab, wenn er von zwei Seiten angezündet, oder in ca. zehn bis 12 Stunden, wenn er von einer Seite angezündet wird. Googeln Sie im Internet „Jäger Sparbrand“ und Sie werden fündig. Das richtige Säge-

mehl in Spitzenqualität findet man auch dort. Es geht ganz einfach und das Ergebnis ist verblüffend gut! Natürlich kann man in dem Rohr auch selbst ausgezeichnetes Dörrfleisch oder Schinken herstellen, das dann ebenfalls in dem Rohr kalt geräuchert

wird. Darin kann man dem Dörrfleisch oder Schinken so viel Rauch verpassen, wie man es haben möchte. Beides kann man dann wunderbar auf der Brotmaschine in dünne Scheiben schneiden.



Lachse beim Räuchern  
z. B. mit Briefklammer aufgehängt



Dörrfleisch in Kalt geräuchert im KG-Rohr



Lachs- oder Lachsforelle frisch in  
Scheiben geschnitten

## Wie mache ich Dörrfleisch oder Schinken?

### Dörrfleisch – frisch (kalt) geräuchert im KG-Rohr

Schinken oder Dörrfleisch pökeln Sie ebenso im Plastikbeutel oder besser Folienschlauch (mind. 22 cm breit – im Internet erhältlich). Pro Kilogramm Fleisch nehmen Sie 40 Gramm Pökelsalz, zerkleinerten Knoblauch nach Bedarf, je 2 g schwarzen Pfeffer, Koriander, 4 g Kümmel, Lorbeerblätter und eventuell etwas Traubenzucker.

Den Knoblauch mit etwas Salz zerdrücken und die gesamte Würzmischung in das Fleisch einmassieren. Das gepökelte und gewürzte Fleisch in einen

Plastikbeutel oder Folienschlauch schieben und fest verschließen. Diese Pakete 3 Wochen im Kühlschrank lagern und alle 2 – 3 Tage wenden, damit die sich bildende Lake überall mit dem Fleisch in Berührung kommt. Nach 3 Wochen das Fleisch herausnehmen, trocken tupfen und 1 Tag (oder mehrere) an der Luft trocknen. Wenn die Oberflächen trocken sind, das Fleisch in das Räucherrohr einhängen und kalt räuchern. Es sollte mindestens fünfmal Rauch mit dem

Jäger-Sparbrand entfacht werden bis das Fleisch eine schöne goldgelbe Farbe bekommen hat.

Probieren Sie das alles nacheinander aus und Sie werden ihre helle Freude daran finden.

Guten Appetit wünscht,

*Winfried Klein*



**LANGE BAU** GmbH  
TIEFBAU  
STRASSENBAU  
WASSERBAU und  
PFLASTERARBEITEN

**Mittelstraße 20 – 34576 Homberg / Efze 2 – Telefon (05681) 40 16**

**UNGER**  
ingenieure  
Darmstadt • Homberg • Freiburg

*Ihr Partner für Vernetztechnik*

**Ingenieurgesellschaft mbH**  
**34576 HOMBERG/EFZE**  
**Waßmuthshäuser Straße 36**

Tel. (0 56 81) 77 02-0  
Telefax (0 56 81) 77 02-19  
Email: [hr@unger-ingenieure.de](mailto:hr@unger-ingenieure.de)  
Homepage: [www.unger-ingenieure.de](http://www.unger-ingenieure.de)

STADTBAU-  
WESEN



**STUDIEN**

WASSER-  
VERSORGUNG



STADTENT-  
WÄSSERUNG



**GUTACHTEN**



**PLANUNG**

ABWASSER-  
REINIGUNG



WASSER-  
BAU



**BAULEITUNG**

ABFALLWIRT-  
SCHAFT



# Verband Hessischer Fischer e. V.

## Hauptgeschäftsstelle

Rheinstr. 36 · 65185 Wiesbaden

Telefon: 0611 - 30 20 80

Fax: 0611 - 30 19 74

eMail: [vhf-wiesbaden@hessenfischer.net](mailto:vhf-wiesbaden@hessenfischer.net)

## Regionalgeschäftsstelle Nord

Kölnische Str. 48 - 50 · 34117 Kassel

Telefon: 0561 - 78 04 44

Fax: 0561 - 72 99/3 69

eMail: [vhf-kassel@hessenfischer.net](mailto:vhf-kassel@hessenfischer.net)

## Regionalgeschäftsstelle Süd

Hindenburgstr. 3 · 64405 Fischbachtal

Telefon: 06166 - 89 96

Fax: 06166 - 93 23 10

eMail: [vhf-fischbachtal@hessenfischer.net](mailto:vhf-fischbachtal@hessenfischer.net)

Internet: [www.hessenfischer.net](http://www.hessenfischer.net)

## Gemeinsam für

- die Fischerei
- unsere Gewässer
- den Naturschutz
- den Fischartenschutz und die Artenvielfalt

## Wir sind

- eine der acht größten Naturschutzvereinigungen in Hessen
- Bindeglied zwischen den Fischern (Angler, Erwerbsfischer, Fischzüchter, Teichwirte) und den Fischereiverwaltungen auf unterer, oberer und oberster Ebene
- Interessenvertretung der Fischerei in Politik und Gesellschaft

## Wir bieten

- qualifizierte Beratung und Information zu allen Aspekten der Fischerei
- Durchführung von Lehrgängen zur staatlichen Fischerprüfung hessenweit
- Gewässeruntersuchungen
- Ausbildung der Gewässerwarte
- Jugendarbeit
- Rechtsinformationen für Vereine
- Casting als Freizeit- und Wettkampfsport
- eigene Verbandszeitschrift „**der HESSENFISCHER**“
- intensive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- regelmäßige Informationsbroschüren über aktuelle Themen aus der Ökologie heimischer Oberflächengewässer
- eine eigene informative Website

Unterstützen Sie unsere Arbeit und werden Sie Mitglied im  
VERBAND HESSISCHER FISCHER E.V.

Gerne senden wir Ihnen weitere Informationen zu.

